

Neujahr 2018

Liebe Brüder und Schwestern!

Heute am Oktavtag von Weihnachten begeht die Kirche das Hochfest der Gottesmutter Maria. Zugleich wird die Namensgebung Jesu gefeiert, und die Kirche denkt auch an den Weltfriedenstag.

Wir ehren heute die Gottesmutter Maria, weil ohne sie das Geheimnis von Weihnachten überhaupt nicht vorstellbar ist. Gott wollte nicht nur in dieser Welt erscheinen, er wollte nicht nur in dieser Welt wirken, er wollte vielmehr einer von uns werden – ein Mensch wie wir!

Nicht als „fertiger Mensch“ wollte der Sohn Gottes vom Himmel zu uns kommen, sondern er erwählte eine Frau, um eine menschliche Mutter zu haben. Wenn nun eine Frau auserwählt wurde unter Tausenden, ja Millionen und Milliarden, dann ist dies einzig auf den göttlichen Heilsplan zurückzuführen. Maria preist die Größe des Herrn, denn er hat sie heimgesucht und sich in Liebe ihr zugewandt.

Eben dies feiern wir heute, und wir sind froh, dass wir eine solch ausgezeichnete Mutter haben. Denn durch ihr Ja-Wort ist Maria nicht nur die Mutter Jesu geworden, sondern auch unsere geistliche Mutter.

Sie aber weist uns hin auf Jesus Christus, den Fürst des Friedens! Denn in seinem Namen empfangen wir das Heil. Möge den vom Krieg bedrohten Völkern und Ländern ein dauerhafter und gerechter Friede geschenkt werden! Nur Gerechtigkeit und Liebe können diesen Frieden wirklich absichern. Hier soll uns die Fürbitte der Gottesmutter beistehen!

Alle guten Wünsche für das neue Jahr legen wir darum vertrauensvoll in ihre Hände. So hoffen wir auf ein gnadenreiches Jahr des Herrn 2018! Amen.